

Möglichkeiten und Risiken sozialer Netzwerke

Kontakte halten, neue Kontakte knüpfen und vielleicht alte Bekannte wieder entdecken. Das sind die häufigsten Motive, sich bei einem der so genannten sozialen Netzwerke im Internet anzumelden. Die meisten Mitglieder weltweit hat sicher Facebook, das mit seinen Aktionsmöglichkeiten sogar schon Einfluss auf die deutsche Sprache genommen hat. Was Facebook, Twitter, Whatsapp und Co. auszeichnet, welche Möglichkeiten und Risiken es gibt, darüber berichtet SWR-Computer-Experte Andreas Reinhardt.

Im Mittelpunkt bei einem sozialen Netzwerk steht das Teilen von Informationen, Erfahrungen, Meinungen. Das heißt, andere daran teilhaben zu lassen, was ich gerade mache oder denke. Das kann ein kurzer Text sein, ein Foto oder ein Video. Wenn ich das zu dem Netzwerk ins Internet hochlade, wird das posten genannt. Was ich gepostet habe, können also andere Nutzer sehen. Und die können das zum Anlass nehmen, dies zu kommentieren, können eine Erwiderung drunter schreiben. Oder das einfach gut finden. Mit einem Klick auf das „Daumen hoch“-Symbol etwa in Facebook, kann ich ausdrücken, das gefällt mir. Das englische Wort dafür hat den Weg ins Deutsche schon gefunden, ich „like“ etwas. Über ein soziales Netzwerk kann ich auch mit anderen Nutzern chatten. Ich schreibe eine kurze Nachricht, die sofort bei dem anderen erscheint. Vergleichbar mit einer SMS. Immer mehr Nutzer posten, liken und chatten mit ihrem Smartphone, das geht dann auch von unterwegs. Das Schöne an sozialen Netzwerken ist, man bleibt in Kontakt und es gibt immer etwas Neues zu entdecken. Der Unterhaltungswert ist hoch. Die Nutzung selbst kostet kein Geld, wir bezahlen aber mit unseren Daten. Das ist der Nachteil. Alles was wir hochladen, schreiben und anschauen wird registriert und ausgewertet, das heißt unser Nutzerverhalten, unsere Daten werden an die Werbewirtschaft verkauft. Soziale Netzwerke sind also in Wirklichkeit gar nicht so sozial, sondern Wirtschaftsunternehmen, die mit unseren Daten ihr Geschäft machen.

Autor: Andreas Reinhardt
Quelle: www.silver-tipps.de